VEREINSORGAN TURNVEREIN UNTERSTRASS

92. Jahrgang gegründet 1864 Erscheint 11 x im Jahr

Oktober 2008 Nr. 10

Sport für Alle
Handball
Leichtathletik Club

Ski Club
Veteranengruppe
Silvesterlauf

Auskunft erteilt von Montag bis Donnerstag, 14 – 17 Uhr das Zentralsekretariat
Manessestrasse 1 · Postfach 8268 · 8036 Zürich · Telefon 044 242 90 55 · Telefax 044 242 90 00
Internet: http//www.TVUnterstrass.ch

Vereinsorgan

Redaktion:
KEDRUSA, Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Str. 1, 8048 Zürich
Telefon 044 430 48 80,
Telefax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

Inserate:

Sekretariat
Manessestr. 1, 8036 Zürich
Telefon 044 242 90 55
Telefax 044 242 90 00

Druck:

JABERG Druck
Soodring 34, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 55 51
Telefax 044 710 55 32

In dieser Ausgabe

Liebe Untersträssler 2 – 3

TV Unterstrass
3. Golfturnier 3 – 6

TVU-Schaufenster 6

Handball
Jass- und Spielabend 6
Dem Vize-Schweizermeister getrotzt 6 – 8
Turnierbericht des MU13 8 – 9

Silvesterlauf
Helfer gesucht 10
Vorbereitungstraining 11

Leichtathletik Club
Administration 12
Nachwuchs 12 – 22
Triathlon – Resultate 22 – 24
Laufgruppe – Resultate 24 – 26
Diverses 26
Adressen LAC 26

Sport für Alle
Helfer für SILA gesucht 27

Ski Club
Einladung zum Herbst-Treffen 27

Veteranengruppe
Veteran sein ist «in»! 27
Schmunzel-Ecke 28

Termine 28

Redaktionsschluss für die November-Nummer: 13. Oktober 2008

10 / 08

Liebe Untersträssler!

Nach Olympischen Spielen gehen die meisten Internationalen Sportverbände über die Bücher und ziehen Bilanz über die vergangenen vier Jahre und die Entwicklung, welche die eigene Sportart gemacht hat, resp. welchen «Werbewert» sie derzeit hat. Und weil sich dieser Werbewert fast ausschliesslich an der Verbreitung der Sportart per Television misst, gibt es bei den Verantwortlichen immer wieder lange Gesichter und es werden Versuche unternommen, mit neuen Reglementen oder gar mit der Einführung neuer Sparten das Ruder herum zu reissen. Dabei gibt es allerdings verschiedene Flops zu beklagen, welche die entsprechenden Sportarten zu erdrücken drohen.

Beispiel Nummer eins: Beachvolleyball! Diese reduzierte Art des Volleyballspiels wurde auf Drängen der US TV-Giganten ins Programm aufgenommen, um ein eher junges Publikum anzusprechen. Und die alten Männer des internationalen Volleyballverbandes sahen es gerne, dass dabei die Damen im Bikini auftreten würden. Die ersten Reglemente, die sie erliessen, betrafen denn auch das maximale Ausmass der Bikini-Höschen …

Nun hatte man zwar eine Sportart, welche dem amerikanischen Publikum gerecht wurde, denn dort sind Sportarten mit komplizierter Taktik ein Graus. Aber bereits nach vier Olympischen Turnieren ist festzustellen, dass sich beim Zuschauer gähnende Langeweile breit macht. Es sei denn, er sei wegen der ohrenbetäubenden Disco-Musik und den «Heulbojen» am Speaker-Mikrofon ins Stadion gekommen. Aber vom Spiel her sind über 90 Prozent aller Ballwechsel nach der zweiten Netzüberquerung des Balles zu Ende. Aufschlag – Ballannahme – Pass – Smash – Punkt. Der Aufschlag wechselt und das Ganze wiederholt sich. Manchmal endlos lange und ab und zu ein erfolgreicher Block. Dem gegenüber hat das Hallenvolleyball mit den Sechserteams und dem viel variantenreicheren Spiel in Peking einen neuen Aufschwung genommen und zum Teil absolut begeisternde Spiele geliefert. Man musste sie nur auf den einzelnen TV-Sendern mühsam zusammen suchen, denn die meisten Kanäle waren auf die Beach-Bikinis gerichtet …

Auch der Internationale Turnerbund hat nach Athen 2004 an seinen Reglementen «gewerkelt» und dabei einen neuen Bewertungsmodus mit der nach oben offenen Schwierigkeits-Skala (analog Trampolinturnen, Wasserspringen oder Eiskunstlaufen). Das war zwar für einen so konservativen Verband wie den ITB eine grosse Überraschung und wurde auch lautstark als hervorragende Innovation gefeiert, aber bereits in den ersten vier Jahren haben sich Schwächen gezeigt, welche nicht in die ersten Gedankenspiele mit einbezogen worden sind. Zuerst hat man vor allem einmal das Publikum überschätzt, denn wer nicht seit einigen Jahren das Kampfrichter-Brevet im Sack hat, kommt bei der heutigen Taxation absolut nicht mehr mit. Das heisst, man müsste das Publikum entsprechend informieren. Und weil heute der Ausgangswert einer Übung, die so genannte A-Note, der entscheidende Faktor für das Resultat ist, müsste diese Wertung natürlich prominent herausgehoben werden. Aber das Gegenteil war in Peking der Fall: Die A-Werte wurden praktisch unterschlagen, und wer das Geschehen zu Hause am TV-Bildschirm verfolgte, musste sich absolut verlassen vorkommen: Keine Einblender der A-Note (ausser bei den Gerätefinals) und keine Erwähnung im Kommentar. Und dabei war oftmals schon vor Beginn einer Übung klar, dass jener Turner mit einer um einen Punkt tieferen Ausgangsnote, selbst bei perfekter Ausführung seiner Übung, keine Chance auf eine Topnote haben würde. Nur das Publikum wusste es nicht und war entsprechend frustriert. Kam noch dazu, dass nun die einzelnen Geräte ganz unterschiedlich hohe Ausgangswerte liefern, so dass bei allen Mehrkämpfen die Zwischenranglisten kaum je aussagekräftig waren, und man immer erst ganz am Schluss über den Stand des Wettkampfes informiert war. – Auch das kein Publikumsmagnet!

Eine andere Folge des neuen Taxationsreglementes hatte man ebenfalls nicht vorausgesehen: Die A-Note ist nun derart wichtig, dass die Turner/innen selbst bei Olympischen Spielen Abstürze in Kauf nehmen und mit eigentlich zu schwierigen Übungen antreten, mit der Überlegung: «Wenn's klappt, habe ich eine Medaille, wenn nicht, dann halt beim nächsten Mal, aber ohne meinen Risiko-Teil hätte ich ohnehin keine Chance!» Das mag zwar für die einzelnen Wettkämpfer richtig sein, aber das Publikum wird erneut düpiert, wenn fast die Hälfte aller Finalübungen «in die Binsen gehen». Bis 2004 war es jeweils üblich, dass die Turner/innen den vierjährigen Zyklus der Bewertungsvorschriften so nutzten, dass sie in den ersten beiden Jahren ihre Übungen nach ihren persönlichen Möglichkeiten zusammenstellten und damit auf die maximale Ausgangsnote 10 kamen. Die nächsten beiden Jahre benützten sie nun zur Perfektionierung der Übungen, welche dann an den Olympischen Spielen einen strahlenden Höhepunkt in Sachen Beherrschung und Ausführung erlebten. Und das Publikum war aus dem Häuschen, ob all der Perfektion. «Tempi passati», denn nun werden selbst im letzten Vierteljahr noch neue Teile ausprobiert und auch in die Übung aufgenommen, mit den erlebten negativen Auswirkungen.

Vor etwa zwei Jahrzehnten bekannte sich der ITB dazu, die perfekte Haltung gegenüber einer schwierigen, aber mangelhaft ausgeführten Übung vorzuziehen. Von diesem Grundsatz ist man nun gründlich abgekommen.

Wenig zuschauerfreundlich ist auch die von alters her übernommene Auslosung der Startreihenfolge bei den Gerätefinals. Es wird lange voraus bestimmt, welcher Qualifikationsplatz welcher Startposition im Final entspricht. Dabei war es schon früher so, dass, wenn die Besten am Anfang turnen mussten, die Spannung im Publikum danach sofort sank. Ich erinnere mich immer noch mit Schaudern an Atlanta 1996, wo Donghua Li, als absoluter Favorit, als erster ans Pauschenpferd musste, und anschliessend bei vielen Zuschauern während den nächsten Übungen der Gedanke zuvorderst stand, «Hoffentlich fällt der runter …» – und der ganz grosse Jubel der Schweizer-Fans begann, als dann der letzte Turner wirklich noch vom Gerät stürzte. Das kann es ja auch nicht sein.

Mit der neuen Taxation ist eine ausgeloste Startreihenfolge aber geradezu tödlich und es hätte in Peking am Reck auch zum Supergau kommen können: Wenn nämlich der Deutsche Fabian Hambüchen mit der mit Abstand höchst bewerteten Übung, als erster am Gerät, ohne Fehler durchgekommen wäre. Dann hätte der Sieger nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch bereits festgestanden, denn alle Übrigen hätten nichts Gleichwertiges entgegen zu setzen gehabt. Die Lösung liegt eigentlich auf der Hand und ich bin gespannt, wie lange es braucht, bis sie beim ITB ankommt: Die Startpositionen 1 bis 5 entsprechen den umgekehrten Ranglistenpositionen 4 bis 8 (der 8. startet zuerst) und die letzten drei Startpositionen (6 bis 8) werden unter den ersten Drei der Qualifikation ausgelost, damit der Zufall doch noch zu seinem Recht kommt. Mit Garantie wird so die Spannung auf dem Wettkampfplatz bis zuletzt erhalten.

Mit freundlichem Gruss
Peter Tobler

TV Unterstrass

3. TVU Golfturnier

28. August 2008

Von Tradition kann bei der dritten Austragung eines Anlasses wohl noch nicht die Rede sein, doch das TVU Golfturnier entwickelt sich bereits schon jetzt zu einer festen Grösse.

23 Golferinnen und Golfer von Jung bis Alt fanden dieses Jahr den Weg auf den Ybrig. Neben dem hervorragenden Wetter konnte hoffentlich auch das Golfspiel genossen

kami
Textildruck - Wallisellen

Ihr Fachmann für bedruckte Textilien
- Direkter Siebdruck
- Transfer Druck

Ihr Lieferant für Sport-Vereinsbekleidung
- Switcher
- Adidas

Südstr. 10 8304 Wallisellen Tel. 044 830 57 57 Fax 044 830 41 83 www.kami.ch

JABERG-DRUCK
ADLISWIL

Wir setzen und drucken für Sie

in Adliswil

Soodring 34

044 710 55 51

SPORTPLAUSCH WIDER

Bike • Ski • Snowboard • Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-20.00 • Sa 09.00-17.00
8304 Wallisellen • Tel. 044 830 52 44 • Fax 044 830 70 82 • sportplauschwider.ch

BLUMENHAUS UNTERSTRASS

GABRIELA SCHMID
Eidg. dipl. Floristin
www.blumen-nordheim.ch
blumen nordheim@bluemail.ch

- **Originelle Sträusse**
- **Brautfloristik**
- **Dekorationen**
- **Arrangements**
- **Trauerbinderei**

Schaffhauserstrasse 2 · 8006 Zürich · Telefon / Fax 044 361 94 11
HAUSLIEFERDIENST und FLEUROP INTERFLORA SERVICE

Der Sieger Dario Lorenzon

werden. Der herzliche Empfang wurde begleitet von der Abgabe von Geschenken, unter diesen sogar Unikate «made by Baba».

Um halb Zwei erfolgte der Start in 3er-Gruppen (Flights). Spielerinnen und Spieler durften auf der Runde Können, Glück und Pech für sich beanspruchen, jedoch die Verteilung auf diese drei Bereiche war sehr unterschiedlich. Grossen Spass hatten auf alle Fälle alle TeilnehmerInnen!
Ab 18 Uhr wurde beim Apéro über jeden einzelnen Schlag ausführlich debattiert. Und eine alte Lebensweisheit gilt auch im Golf: Auch nach einer schlechten Runde geht das Leben weiter! Beim Abendessen konnten die verbrauchten Kalorien mit einem feinen Rindsschmorbraten mit Kartoffelstock und Gemüse wieder nachgeladen werden. Natürlich fehlten auch Salat und Dessert nicht!
Bei der Entscheidung ging es schlussendlich um jeden Schlag! Der Sieger des 3. TVU Golfturniers wurde Dario Lorenzon. Er stand in der Brutto- und Nettowertung mit 24 bzw. 37 Punkten zuoberst auf der Ergebnisliste. Durch diese ausgezeichnete Leistung verteidigte Dario den Clubmeistertitel aus dem letzten Jahr erfolgreich. Herzliche Gratulation!
Den Organisatoren Baba und Stefan Kälin vielen Dank für ihre professionelle Arbeit. Ein weiterer Dank geht an die Sponsoren dieses Turniers.
Wir dürfen uns bereits jetzt auf das 4. TVU Golfturnier freuen!

Thomas Zudrell

Auszug aus der Rangliste

Brutto

1. Dario Lorenzon	24 Punkte
2. Sergio Zambra	23 Punkte
3. Jürgen Seper	23 Punkte

Netto

1. Dario Lorenzon	37 Punkte (Clubmeister)
2. Stefan Kälin	37 Punkte
3. Lilo Bärtschi	35 Punkte

Spezialwertungen

1. Nearst-to-the-Pin Loch 2	Max Colpi
2. Nearst-to-the-Pin Loch 15	Markus Gössi
3. Longest Drive	Sergio Zambra

TVU-Schaufenster

ACHTUNG! Kartengrüsse, Hochzeitsanzeigen usw. bitte an das Sekretariat senden, wenn sie veröffentlicht werden sollen – dürfen – müssen.

50 Jahre Mitgliedschaft kann Norbert Bader feiern. Dem Jubilar dankt der TVU herzlich für die langjährige Treue.

Den nachfolgenden Jubilaren unter den TVU-Mitgliedern, welche ihre runden Geburtstage feiern, wünschen wir für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und alles Gute !

15.10.	Hans Seeholzer	60 Jahre
17.10.	Thomas Wagner	65 Jahre
17.10.	Verena Regli	90 Jahre
24.10.	Jörg Argast	80 Jahre
25.10.	Norbert Collenberg	55 Jahre

Handball

Jass- und Spielabend

Datum	Freitag, 7. November 2008
Wann	20.00 Uhr, 19.00 Türöffnung
Ort	Röslischüür

Anmeldungen bitte an Jürgen Seper
Telefon 079 247 12 20 oder
seper@swissonline.ch

Unkostenbeitrag Fr. 5.–

Für Verpflegung ist gesorgt. Es werden auch Gesellschaftsspiele vorhanden sein.

Dem Vize-Schweizermeister getrotzt

Am TVU-Turnier machte das U17-Team mit starken Leistungen gegen zwei der besten U17-Equipen der Schweiz auf sich aufmerksam. So forderte die Mannschaft von Trainerin Anna Grundböck den Vize-Schweizer-

meister Spono Nottwil bis kurz vor Schluss und spielte zum Abschluss gegen den letztjährigen Fünften, Wettingen/Siggenthal. Für uns Grund genug, sich mit drei der gut in die Saison gestarteten U17-Mädchen zu treffen. So fanden sich Torhüterin Nadine Sinn (NS), Flügel Lena Lumineau (LL) und Spielmacherin Leonie Müller (LM) zu einem lockeren Gedankenaustausch ein.

Wie gefiel Euch der Vergleich mit den Spitzenteams Spono Nottwil und Wettingen / Siggenthal?

LL: Am Anfang hatten wir sicher etwas Respekt vor den Gegnerinnen. Wir kassierten den ersten Gegentreffer dann prompt auch mit dem ersten Angriff schon nach zehn Sekunden. Nach dem frühen 3:1 Rückstand und unseren ersten guten Abschlüssen spielten wir in der Folge selbstbewusster auf. Fünf Minuten hätten wir mit Ballbesitz beim Stand von 16:16 gar in Führung gehen können! Am Ende verlor Unterstrass 23:18.

LM: Die Spiele machten je länger je mehr grossen Spass, auch wenn wir im dritten Spiel gegen die Aargauerinnen ziemlich platt waren.

In welchen Bereichen waren die Gegner letztlich besser?

LM: Konditionell waren sie uns sicher überlegen. Auch vermochten die Inter-Teams länger und mit weniger Fehler das Tempo sehr hoch halten. Das war schon eindrücklich.

NS: Hinzu kam, dass wir nur mit einem schmalen Kader antreten konnten und wohl alle das erste Mal gegen solche Klasse-Teams gespielt hatten. Entsprechend fehlt es uns da etwas die Erfahrung.

LL: Genau. Und im Abschluss war wohl schlicht mehr Power hinter ihren Schüssen.

Das dürfte insbesondere Nadine im Tor erfahren haben!

NS: Ja, das stimmt schon. Gerade die Schüsse von den Flügeln waren eindrücklich präzis

und scharf. Aber auch die Gegenstösse waren nicht witzig abzuwehren. Da kriegte ich es hin und wieder mit der Angst zu tun. Entsprechend wenig konnte ich gegen Schüsse aus sechs Metern ausrichten.

Wie gross war der Lerneffekt in diesen Partien?

LM: Am eindrücklichsten war schon zu sehen, was mit einem konsequent schnellen Spiel möglich ist.

LL: Wir probierten gegen diese schnellen Spielerinnen jeweils eine 6:0 – Verteidigung. Trotzdem merkte man auch so, dass wir unsere Beinarbeit noch verbessern müssen, gerade wenn wir wie in der Meisterschaft ein offensiveres 3:2:1 spielen.

Im ersten Meisterschaftsspiel war der HC Regensdorf wieder von einem ganz anderen Kaliber. Die Angelegenheit von Anfang klar (25:8; zur Halbzeit 12:2). Was sind eure persönlichen Ziele dieser Saison?

LL: Für mich ist es altersbedingt die letzte Saison im FU17. Entsprechend will ich nochmals das Beste geben. Im Idealfall sichern wir uns im Frühling nochmals eine Medaille, das wäre schon toll!

LM: Klar! Zumindest ein Platz unter den ersten zwei der Gruppe sollte drin liegen, damit wir uns für die Finalspiele gegen die anderen Gruppenbesten qualifizieren.

NS: Für mich als Torwart ist die Aufgabe in jedem Spiel die gleiche: Möglichst viele Bälle halten.

Angenommen ihr hättet drei Wünsche frei, welche handballerischen Träume würdet ihr euch erfüllen?

NS: Da hätte ich für den Moment zwei: Ich würde gerne wieder am Mittwoch ins Goali-Training gehen. Das hat Spass gemacht und ich konnte von den einzelnen Übungen viel profitieren. Leider findet derzeit keines mehr statt. Zweitens möchte ich im Handball möglichst weit kommen. Wo da der Weg für mich endet, ist aber schwer abzuschätzen.

LM und LL: Der Mannschaftssport Handball macht im Team schon Spass. Aber dazu müssen alle mitziehen. Wenn vereinzelt Spielerinnen unentschuldigt fehlen, fühlen wir uns etwas «verarscht». Darin kann sich das Team noch steigern.
Und weiteren Vergleichen mit solchen Klasseteams wären wir sicher nicht abgeneigt. Im Gegenteil: Wieder ein Inter-Team zu einem Trainingsspiel wäre toll! Auch im 2. Liga-Team würden wir vereinzelt aushelfen, auch wenn die Gegenspielerinnen dort, noch von einem ganz anderen Kaliber sind. Aber wir wollen ja auch besser werden!

Turnierbericht des MU13

vom Spieltag in Affoltern am Albis vom 21. September 2008

1. und 2. Platz an unserem ersten Meisterschafts-Turnier !!!

Um 11.00 Uhr Besammlung im Niklaus! Uff! Ist das früh! Aber es waren alle da! Super Leistung. Mit 14 Kindern und einem Satz der neuen Tenues gings ab nach Affoltern am Albis.
Hey, Leute, da reinigen die Herren den Hallenboden. auf den Knien und liegend, ist ja egal, aber sie reinigten ihn selbst.

Marina fuhr nochmals zum SH Niklaus zurück, weil eine Sporttasche einsam liegen blieb. Vor dem Abfahren besser schauen!!! Pünktlich um 12.45 Uhr Anpfiff zum 1. Spiel: Säuliamt 1 vs. Säuliamt 3. Unentschieden. Übrigens das einzige Unentschieden an diesem Turnier. 13.15 Uhr TVU1 vs TVU2, klar fürs 2, aber fürs 1 war noch nichts verloren. 3. Spiel Säuliamt vs Limmat. TVU1 vs Säuliamt ging klar an TVU. TVU2 vs Säuliamt, keine Frage: Sieger Unterstrass. Überhaupt: Unsere beiden Teams dominierten das Turnier klar!

Mit hohen Siegen und mit Toren von allen Spielern, haben wir das Turnier gewonnen. Tore von allen? Falsch: ausser Goalies Nadim El-Mokdad und Moritz Vandenhirtz. Unsere Goalies verhinderten mit Superleistungen etwaige Niederlagen. Im Raum zwischen den beiden Torkreisen liessen sich Jonas und Tristan Bohn, Thyl Fueter, Raphael Hämmerli, Nicholas Hansen, Roman Inderbitzin, Laurent LeFebve, Morris Lötscher, Caspar Leuzinger, Dennis Ritter, Mile Rodic und Nicola Siegrist keine Siege nehmen.
Lag es an den neuen Tenues? Auf alle Fälle erwarten wir mit Ungeduld den 26. Oktober um unsere Plätze zu verteidigen. Marina und ich sind riesig stolz auf Euch.

Theres Stropnik, Trainerin U13

DefaKUR

Deine persönlichen Herbalife-Berater

Kurt Andermatt **Denise Leuenberger**
Carl-Spitteler-Strasse 70 CH-8053 Zürich
Telefon 044 363 46 50
E-Mail defakur@bluewin.ch
Homepage www.defakur.ch

H³O PRO® DAS NEUE, ISOTONISCHE GETRÄNK VON HERBALIFE

ersetzt Flüssigkeit und Elektrolyte
im Fitness-Sport, im Ausdauersport, im Mannschaftssport

ÜBERDENKE DEIN SPORTGETRÄNK

denn H³O Pro® bietet mehr: Vor-, während und nach der Leistung

dank dem natürlich vorkommenden Zucker Isomaltulose, dem Kalium, Calcium, Magnesium, den Vitaminen B1, B2, B6, dem Niacin, den Vitaminen C und E.

www.herbalife-h3opro.ch

Silvesterlauf

Volunteer 32. Int. Zürcher Silvesterlauf

Sonntag, 14. Dezember 2008

Damit der 32. Zürcher Silvesterlauf überhaupt durchgeführt werden kann, sind über 200 Volunteers erforderlich. Wir vom LAC TVU liefern für einen reibungslosen Ablauf gut die Hälfte der Volunteers dazu bei. Auch dieses Jahr gibt es verschiedene interessante Jobs für laufbegeisterte Volunteers. Jeder Volunteer erhält eine GRATIS Silvesterlauf Jacke oder Shirt (Startnummernausgabe) und Verpflegung für den Einsatztag.

Interessierte Volunteers, welche am Freitag, Samstag oder Sonntag 12./13./14. Dezember 08 einen mind. 4 _ h Einsatz leisten wollen, melden sich an per Post an LAC TV Unterstrass, Postfach 8268, 8036 Zürich oder per Mail an claudia.kernbach@tvunterstrass.ch

Startnummernausgabe alte Börse
- ❏ Freitag, 12.12. 09.00 – 18.00 Uhr
- ❏ Samstag, 13.12. 09.30 – 18.00 Uhr
- ❏ Sonntag, 14.12. 09.30 – 18.00 Uhr

Demontage Startnummernausgabe
- ❏ Sonntag, 14.12. 18.00 – 20.00 Uhr

Siegerehrungen
- ❏ Sonntag, 14.12. 12.00 – 19.00 Uhr

Motorrad
- ❏ Sonntag, 14.12. 11.00 – 19.00 Uhr

Zieleinlauf (Abnahme Chips und Abgabe Verpflegung)
- ❏ Sonntag, 14.12. 10.30 – 19.30 Uhr

Startprozedere
- ❏ Sonntag, 14.12. 11.00 – 18.35 Uhr

Bitte den gewünschten Einsatz ankreuzen und senden an:

LAC TV Unterstrass, Sekretariat, Postfach 8268, 8036 Zürich Fax 044 242 90 00

Alle HelferInnen werden eine Woche vor dem Lauf persönlich benachrichtigt. Je nach Bedarf sind Änderungen bei deinem Einsatz möglich, wir bitten um Verständnis.

Anmeldung: **bis spätestens 31.10.08** auch unter Angabe der oben erwähnten Daten per E-mail an lac@tvunterstrass.ch.

Für jene Aktivmitglieder, welche noch keine 2 Helfereinsätze im 2008 geleistet haben, ist dies die letzte Möglichkeit, die CHF 50.00 nicht zahlen zu müssen. Alle Volunteers werden 10 Tage vor dem Anlass noch im Detail informiert.

Vertreter LAC TVU im OK Silvesterlauf

Christoph D. Widmer

Anmeldung

Name / Vorname _____

Adresse _____

Telefon / Mobile _____

E-mail _____

SILA Vorbereitungstraining 2008

Liebe Läuferin, Lieber Läufer, liebe Kids

Die Trainings sind kostenlos und finden unter der Leitung von erfahrenen Läuferinnen und Läufer des LAC TV Unterstrass statt. In verschiedenen Gruppen laufen wir im richtig dosierten Tempo über Strassen- und Feldwege und im Stadion. Bei allen Trainings ist eine **bekannte Persönlichkeit** aus dem Laufbereich anwesend und gibt wertvolle Tipps.

Die Trainings finden auf der Sportanlage Sihlhölzli statt, ausser am Sonntag, 23.11.2008, laufen wir auf der Originalstrecke und treffen uns beim Bellevue.

Wir freuen uns auf alle Teilnehmer/innen. Jede/r Teilnehmer/in erhält bei jedem Training eine Sportlerverpflegung offeriert von der Migros!

Für Erwachsene und Jugendliche ab Jahrgang 1993

Datum	Trainingszeit/-ort	Trainingsinhalt	Prominenter Gast
Sonntag 09.11.2008	10.00-11.30 / Sihlhölzli	Ausdauer, Koordination, Lauftechnik	Ruth Briggs, Stefan Kläusler
Sonntag 16.11.2008	10.00-11.30 / Sihlhölzli	Tempoläufe	Michael Ott
Sonntag 23.11.2008	10.00-11.30 / Bellevue	**Training auf Originalstrecke**	Stefan Kläusler, Bruno Lafranchi
Sonntag 30.11.2008	10.00-11.30 / Sihlhölzli	Ausdauer, Koordination, Lauftechnik	Ronnie Schildknecht
Sonntag 07.12.2008	10.00-11.30 / Sihlhölzli	Wettkampfvorbereitung	Ronnie Schildknecht, Ruedi Wild

Kids-Training für Kinder und Jugendliche Jahrgang 1994-2003

Datum	Trainingszeit/-ort	Trainingsinhalt	Prominenter Gast
Sonntag 09.11.2008	10.00-11.30 / Sihlhölzli	Spielerische Ausdauerformen	Christian Zwicky
Sonntag 07.12.2008	10.00-11.30 / Sihlhölzli	Wettkampfvorbereitung, Einteilung der Strecke	Christian Zwicky

Anmeldung

Damit wir dir ein professionelles Vorbereitungstraining anbieten können, bitten wir dich um Anmeldung online unter **www.tvunterstrass.ch**, Bereich Leichtathletik

Leichtathletik Club

Administration

Exklusives Angebot für die Mitglieder des LAC TV Unterstrass

Komm auch Du zum Shopping mit individueller Beratung vorbei.

LAC TVU Verkaufsabend

Wann: Mittwoch, 29. Oktober 2008, 18.00 – 20.00 Uhr

Wo: Fussball Corner Oechslin, Schaffhauserplatz, Zürich

Die Mitglieder des TV Unterstrass haben die Möglichkeit einen Mizuno Schuh (Laufschuh oder Spezialschuh) mit Rabatt zu erwerben. Schuhe stehen an diesem Abend zur Anprobe bereit und können bestellt werden.

Nachwuchs

SM Nachwuchs Luzern (U23/U20) und Düdingen (U18/U16)

6./7. September 2008

Bei kühlen und meist nassen Verhältnissen startete unser Nachwuchs an der Nachwuchs SM in Luzern (U23/U20) und Düdingen (U18/U16).
Mit 16 Nachwuchsathleten/innen war seit Jahren eine der grössten Nachwuchsdelegation an die Titelkämpfe gereist. Die Ambitionen waren ganz unterschiedlich angesetzt.
Aufgrund der Bestenliste vor den Meisterschaften galten Petra Fontanive, Aurélie Bollier und Kim Wollgast als Kandidaten für eine Medaille. Aber auch Chloé Berli durfte sich entsprechende Hoffnungen machen. Für fünf Athleten/innen waren es die ersten Schweizer Meisterschaften.

Am Samstag waren die Bestresultate in Düdingen über 3000 m erreicht worden. Chloé Berli lief bei den WU18 auf Rang 4 und Jonas Raess bei den MU16 auf Rang 6. Chloé hat dabei ihre persönliche Bestleistung auf 10:25 um gleich 40s verbessert. Ebenso konnte Jonas die PB um 2 Sekunden herunterschrauben, welcher als bester des Jahrgangs 1994 klassiert war. Erfreulich war auch die Qualifikation von Kim Wollgast und Aurélie Bollier bei den WU18 für den 400 m Final. Tribut für die erste SM-Teilnahme mussten Ali und Leandro zollen. Beide schieden ohne Chancen bereits nach dem VL aus. Erste Erfahrung an einer SM sammelte auch Maddlaina Arpagaus, welche eigentlich noch in der Kategorie U14 startet. Sie versuchte sich erstmals mit dem Balkenabsprung im Weitsprung konnte mit 4.83 m und Rang 17 an der ersten Meisterschaft ganz zufrieden sein.

Am Sonntag waren dann weitaus mehr Athleten/innen am Start und die Chancen für einen Podestrang stiegen. Bereits frühmorgens um 10 Uhr war Joannes im Dreisprung an der Reihe. Die Anlaufgenauigkeit liess zu wünschen übrig. Mit einem passablen letzten Sprung konnte er sich auf dem undankbaren 4. Rang klassieren. Die erste Medaille des Tages konnte sich Petra Fontanive in Luzern mit Rang 2 über 100 mH sichern. In 14.34s erreichte sie die Zweitbeste von ihr gelaufene Zeit. Es folgte auch noch Rang 2 über 400 mH, allerdings in einer für sie bescheidenen 63er Zeit. Petra und Gunnar waren nach dem Lauf etwas ratlos und enttäuscht. Kurios war die Geschichte über 200 m bei den MU20. Marc war nach dem Vorlauf eher frustriert und mit dem Lauf nicht zufrieden. Gross dann das Erstaunen, dass er gemäss Rangliste zum Vorlauf nicht angetreten war. Nach Intervention der Betreuerin kam dann aus, dass ein Fehler bei der Zeitmessung erfolgte und Marc doch im Final steht. Danach ging die Suche los, da Marc schon beim Auslaufen war, weil er nicht daran glaubte noch in den Final vorzustossen. Am Ende zeigte er nochmals einen guten Lauf und klassierte sich noch auf Rang 5.

So nahe liegen im Sport Tränen und Jubel beieinander.

In Düdingen qualifizierte sich Matthias wie im Vorjahr knapp nicht für den Final. Nach der Angina in den Sommerferien war er möglicherweise auch noch nicht wieder fit. Bereits am Vortag waren die 1000 m-Läufer nach Düdingen gereist. Da sich allerdings nur gerade 15 Athleten abgekreuzt hatten, fand der Vorlauf dann nicht statt und der Samstag war dahin.
Umso heisser waren die Athleten dann am Sonntag. Gast-Athlet von Hansruedi Ilg, Matthias Keller und Roger Habegger liefen in einem starken Feld. Am Ende konnte Matthias die Bronzemedaille in ausgezeichneten 2.39 holen. Roger lief es leider nicht ganz nach Plan.
Dramatisch dann der 400 m-Final der WU18. Auf die Zielgerade eingebogen, sah es nach einer Medaille für Kim Wollgast aus, nur die Frage ob Rang 2 oder Rang 3. Aurélier Bollier lief auf Rang 4. Rang 1 war weg und um Rang 2 und 3 kämpften die TVU-Athletinnen. Leider geschah Kim dann ein Malheur. Sie stolperte kurz vor dem Ziel und konnte nicht voll durchziehen. Aurélie konnte ihr dadurch die Bronzemedaille auf den letzten Metern noch entreissen. Da waren die Trainer dann stark gefordert. Auf der einen Seite eine überglückliche Aurélie und auf der andern Seite eine frustrierte und total enttäuschte Kim. Drei positive Punkte sind hier aber noch erwähnt: Wäre Kim durchgelaufen, hätten beide eine Zeit unter 60 Sekunden realisiert. Kim ist noch Jahrgang 1992 und ist im nächsten Jahr immer noch in der U18 startberechtigt – wir sind gespannt.
Die Aussichten auf eine tolle 4 x 400 m Staffel für die Zukunft stehen gut. Zuletzt sei noch erwähnt, dass Oliver Wachter im Hochsprung mit fast übersprungenen 1.75 m eine Medaille hätte nach Hause nehmen können. Bei intensivem Wintertraining liegt für ihn in der nächsten Saison da noch viel drin.

Ich gratuliere allen Athleten/innen zur Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften. Ihr habt alle toll gekämpft. Hoffe, dass dies ein Ansporn ist für eure Trainingskolleginnen und wir nächstes Jahr eine noch grössere Delegation an die Titelkämpfe senden dürfen. 20 wäre doch unser nächstes Ziel.

Corinne Meier

HASTAG

Kies Beton Recycling Entsorgung Mulden Deponien

Der Muldenservice der HASTAG: schnell, kompetent und vielseitig.

Muldendispo direkt: 044 739 14 03

HASTAG (Zürich)
Urdorferstrasse
8903 Birmensdorf

T 044 739 14 03
hastagzh@hastag.ch
www.hastag.ch

Geschäftsführer HASTAG Gruppe: Werner Schuler, Mitglied TVU

Alle Resultate von TVU-Athleten/innen:

Kategorie U23

Dreisprung
4. Joannes Fresa 13.03 m

Weitsprung
5. Martina Fontanive 5.34 m

Kategorie U20

200 m
5. Marc Bölsterli 23.13s

800 m VL
Bastian Wartmann 2:07.00

100 mH
2. Petra Fontanive 14.34s

400 mH
2. Petra Fontanive 63.12s

Kategorie U18

200 m
VL Lukas Ryffel 23.91s

400 m
VL Leandro Looser 54.86s

Speer
13. Matthias Eugster 44.93 m

400 m
3. Aurélie Bollier 59.76s
4. Kim Wollgast 60.66s

3000 m
4. Chloé Berli 10:25.36

300H WU18
VL Manuela Fontanive 52.41s

Kategorie U16

80 m
VL Ali Al-Kenani 10.41s

3000 m
6. Jonas Raess 9:52.16

1000 m
13. Roger Habegger 2:54.78

Hochsprung
10. Oliver Wachter 1.70 m

Weitsprung WU16
17. Maddlaina Arpagaus 4.83 m

Lagerbericht Sommerlager
10. bis 15. August 2008

Weinfelden/TG

Nach mehreren Jahren reger Teilnahme war es dieses Jahr nur eine kleine Gruppe, welche am Sommerlager teilgenommen hat. Umso schwerer lastete, dass Matthias aufgrund einer Angina am Samstag kurzfristig auch noch auf das Lager verzichten musste. So reisten wir also mit Athleten und drei Trainern am Sonntagnachmittag nach Weinfelden.
Angekommen, wurde eine Erfrischung eingenommen und der Sportplatz inspiziert. Fussballplätze soweit das Auge reicht und keine Bäume, dafür eine Tribüne, welche in den Pausen Schatten spenden würde. Nun ging es zum Bezug des Hotels. Alles verlief nach Plan und man traf sich nach 18 Uhr, um zum Abendessen aufzubrechen. Die Lagerleitung hatte leider nicht berücksichtigt, dass Weinfelden eher ein kleiner Ort ist und am Sonntagabend sämtliche Restaurants geschlossen hatten, welche für das Nachtessen in Frage kamen. So machte man sich mit hungrigen Bäuchen nach Frauenfeld auf, wo man dann auch eine Pizzeria fand. Gestärkt zurück im Hotel wurde die Olympiade noch etwas verfolgt und dann die Lichter gelöscht.

Tschoukball war der grosse Renner als Aufwärmspiel am Nachmittag.

Bitte berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten !

Brenner AG
Gartenbau

Wir planen, bauen, pflegen

Katzenrüti 340, 8153 Rümlang
Briefadresse: Postfach 60, 8046 Zürich
Tel. 044 371 29 30, Fax 044 371 42 71
E-mail: info@brennerag.ch, Internet: www.brennerag.ch

NIEVERGELT
Bürofachgeschäft
Mal- und Zeichenbedarf, Kartenstube, Bastelladen
www.nievergelt.net

info@ilg-schreinerei.ch
www.ilg-schreinerei.ch

SCHREINEREI
MÖBEL-INNENAUSBAU
EINZELANFERTIGUNGEN
STILMÖBEL-DESIGN
RESTAURATIONEN
ANTIKE MÖBEL
FORM-FURNIEREN

HANSRUEDI ILG
Sihlquai 280 · 8005 Zürich · Tel. 044 271 04 22 · Fax 044 271 17 84

HS
www.hs-elektro.ch
info@hs-elektro.ch

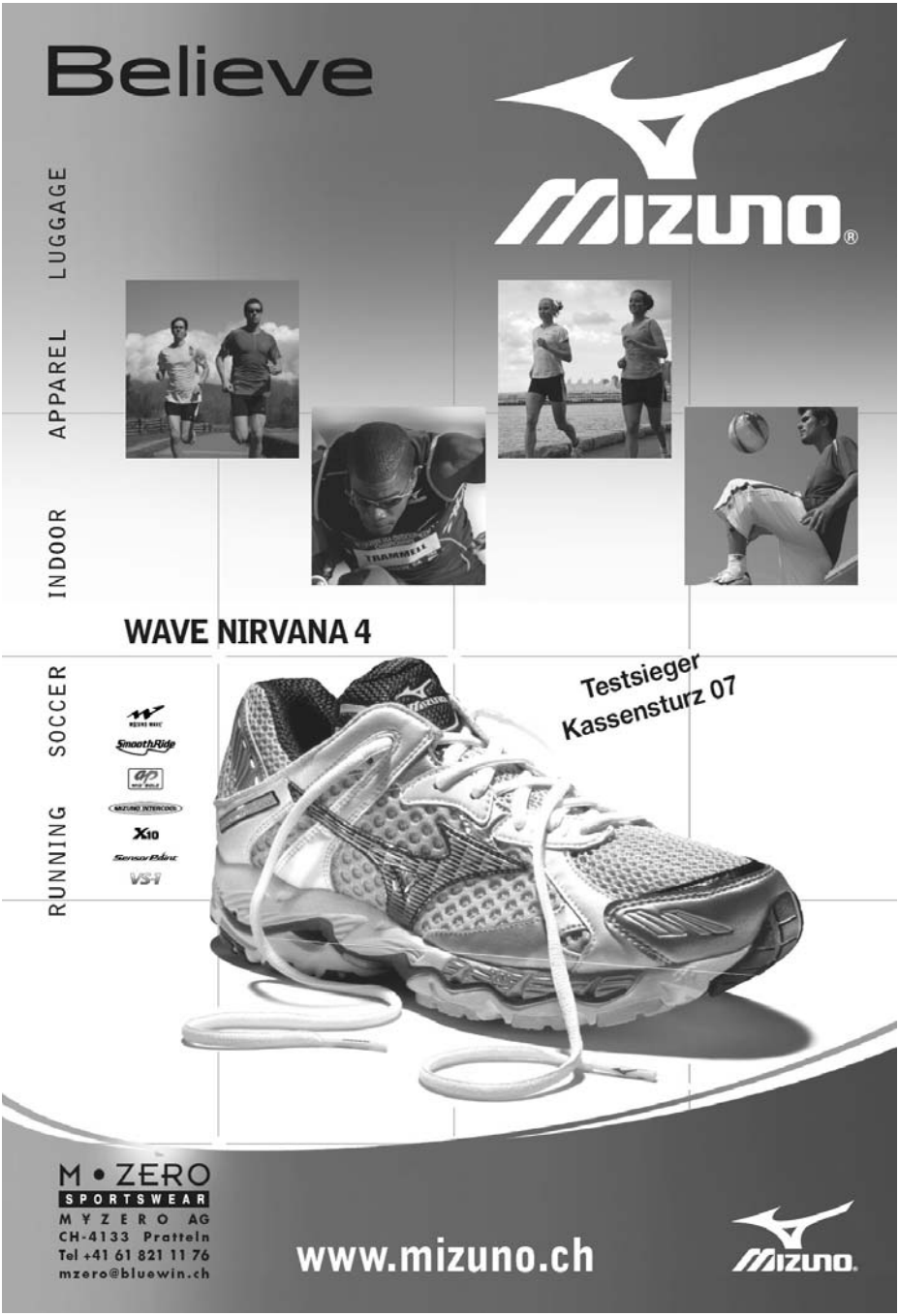
Hafner & Schmucki
Elektroanlagen • Telefon-, ISDN- und Netzwerkinstallationen
Bucheggstrasse 170, 8057 Zürich
Telefon 044 361 45 45, Fax 044 362 99 28

Das kleine, aber feine Trüppchen nach dem Ausflug auf den Bodensee.

Montag 11. August
Um halb acht trafen wir uns zum Frühstück. Es war ein wahrer Traum! Dann kamen Kim und Manu noch an! Schon 10 Personen! Puah! So viele!!
Wir liefen zur Sportanlage und trainierten bis wir so Hunger hatten, dass wir fast zusammengeklappt sind. Also gingen wir in die Badi und (fr)assen gutes Zeug, das Dave (grosser Bär) alleine eingekauft hatte! Grosses Dankeschön an Dave! Wir spielten Beachvolleyball bis wir so schwitzten, dass uns der stinkende Schweiss über die rote Haut lief, so dass wir in das erfrischende Wasser hüpften. Geniales Gefühl!
Gestärkt fuhren wir ins Nachmittagstraining, auch wenn es wie aus Kübeln auf uns heruntergeregnet hat. Aber egal, Regen macht schön! Wir haben gut trainiert und es bei einem kleinen Wettkampf gut gehabt. Wir verschwanden nach dem Dehnen alle unter der Dusche. Corinnes Socken geklaut – leider nicht wieder gefunden! Im Restaurant neben der Sportanlage gab es leckere Nudeln mit einer liebevoll zubereiteten Sauce. Mampf … Jaja, so verlief unser erster Lagertag.

Vanessa und Kim

Dienstag 12. August
Der Morgen verlief wie üblich: 7.30 Uhr Frühstück, 9.15 Uhr Abfahrt zur Sportanlage. Das Wetter liess zu wünschen übrig, denn es goss in Strömen. Am Nachmittag assen wir auf dem Sportplatz das vom «grossen Bären» gejagte Essen (gejagt im Migros Markt) zwischen dem Mittagessen und dem nachmittäglichen Training wurden grösstenteils die olympischen Spiele verfolgt. Zum Einwärmen am Nachmittag spielten wir «Frisbii», wobei einige mit dem


Believe
MIZUNO®
LUGGAGE
APPAREL
INDOOR
SOCCER
RUNNING
WAVE NIRVANA 4
Testsieger
Kassensturz 07
SmoothRide
X10
VS1
M • ZERO
SPORTSWEAR
M Y Z E R O AG
CH-4133 Pratteln
Tel +41 61 821 11 76
mzero@bluewin.ch
www.mizuno.ch
MIZUNO.

Zielen und Fangen ihre liebe Mühe hatten. Das Wetter verbesserte sich leider auch nicht mehr. Auf mysteriöse Weise verschwand Kims T-Shirt in der Garderobe (nicht wieder gefunden) und komischerweise war es genauso schwarz wie die Socken von Corinne. Was verschwindet Morgen! Hosen … Das Abendessen nahmen wir in Markus' ModelleisenbahnClubhaus in Wil ein. Manche versuchten sich im Bierflaschenöffnen (Anmerkung Corinne: Bügelflaschen, leer) mit dem Kopf. Doch nicht jeder hat das Talent dazu und wird deshalb morgen eine Beule spüren. Und nun gute Nacht es ist immerhin schon fast Mitternacht.

Nicole und Isabel

Mittwoch 13. August
Nach einer Nacht die länger hätte sein können, waren wir erfreut die Sonne lächeln zu sehen. Heute waren für alle Läufe auf dem Programm. Die zwei Unterschiedlichen Pyramiden (150, 200, 250, 200, 150 und 250, 300, 4 x 100, 300, 200) wurden aufgrund der brennenden Sonne, lange Ferien ohne Training und den zwei bereits bestrittenen Trainingstagen zu einem Leidensakt. Herr Dilemma war so mitfühlend, uns den letzten Lauf zu ersparen.
Danach krochen wir zum verdienten Mittagessen. Hauptsächlich Vollenweider's leckere, motivierenden Kuchen wurden geschätzt. Vielen Dank für die Kuchen. Nach dem Zwischenhalt im Hotel mussten wir uns für einen Tag vom grossen Bär trennen.
Danach ging es ab in den freien Nachmittag, beziehungsweise zum Kanufahren auf dem Bodensee. Nach einer kurzen Einführung von Steuermann Beat ging es ab, auf den See. Wegen einigen Startschwierigkeiten kam es fast zu einer Kollision mit dem Steg und uns. Isi und Manu mussten ihre Köpfe einziehen. Da die Männer im Boot ein nicht vollständig ausgebildetes Taktgefühl besitzen, war regelmässiges paddeln schwerer als gedacht.
Die Pause mit den Glaces verhalf uns zu neuen Kräften. Mit diesen mussten wir noch einen 100 m Kanusprint zurücklegen. Da wir ehrgeizige Athleten sind und eine bessere Zeit hinlegen wollten, wiederholten wir den Sprint ein zweites Mal. Nach einem erfolglosen Versuch, Ilg ins Wasser zu werfen gingen wir uns «hübsch» machen für die Gruppenfotos. Danach ins Hotel und zum Essen in der Eishalle, in der die «hübschen Männer» begutachtet wurden.

Manuela und Marietta

Donnerstag 14. August
Nach dem etwas erschwerten Aufstehen, setzten wir uns ans Frühstück. Gestärkt von Brot und feinen Gipfeli's reisten wir zur Sportanlage. Als das Einlaufen absolviert war, teilten wir uns in drei Gruppen. Jede widmete sich seiner eigenen Disziplin. Kurz nach halb eins gab es dann Mittagessen. Danach ging es zum Hotel zurück. Dort hatten wir ein wenig Zeit uns auszuruhen. Als wir uns erholt hatten, konnten wir uns mit vollem Elan dem Training widmen, welches mit einem Frisbeespiel eingeleitet wurde. Nach dem Spiel gab es wieder ein gemeinsames Eindehnen. Danach widmete sich eine Gruppe dem Speer, die andere dem Hochsprung und die dritte dem Lauf.
Als es dann spät wurde, sich alle geduscht, frisch angezogen und geschminkt hatten, ging man zusammen zum Abendessen. Zur Freude aller gab es Pouletschenkel. Danach gingen die Jungs mit Ilg nach Tübach, um dort einen Vereinskollegen zu besuchen. Dort erwartete uns Kuchen und Eistee.
Später machten die Jungs «Arschdonnern», bei welchem es das Ziel war mit dem Ball einen der vier Hinterteile zu treffen. Im Hotel angekommen hauten wir uns sofort in die Federn!

Matthias, Tobias und Roger

Freitag 15. August
Heute durften die Athleten erst um 8 Uhr zum Morgenessen erscheinen. Danach wurden die Zimmer geräumt und im Hotel ausgecheckt. Leider machte das Wetter an diesem letzten Trainingsmorgen nicht mehr ganz mit. Aus diesem Grund mussten die Trainer für das Einlaufen Kreativität walten lassen. Nach einer kurzen Einlaufrunde stand ein

Beim Sprungtest hatten alle de Plausch.

Spiel unter der Tribüne an. Zwei Gruppen mussten in einem Parcours über die Tribüne Puzzleteile aufgrund der gewürfelten Zahl erlaufen. Das Team musste dann möglichst schnell das Puzzle aus 56 Teilen zusammensetzen, als alle Teile vorhanden waren. Da kamen sogar die Trainer ins Schwitzen, welche beim Spiel mitmachten! Danach standen dann in strömendem Regen nochmals ein paar Läufe auf dem Programm. Diese wurden, trotz der vorangegangen Trainingstage, in einer sehr guten Qualität absolviert. Nach der Dusche wurde dann ein letztes Mal das Mittagessen eingenommen und es ging auf den Heimweg Richtung Zürich.
Eine gelungene Lagerwoche ging zu Ende. Es wäre natürlich schön, wenn nächstes Jahr wieder mehr der Kategorien U16, U18 und U20 am Lager teilnehmen würden. Das Lager ist immer toll und eine ausgezeichnete Vorbereitungsmöglichkeit auf die Wettkämpfe im Herbst und zudem eine Woche, wo auch viele soziale Kontakte zwischen den Teilnehmern entstehen.
Allen Teilnehmern inkl. Trainern danke ich für den ausgezeichneten Einsatz während der Woche.

Corinne Meier

erdgas athletic cup Kantonalfinal Affoltern a. A., 24. August 2008

erdgas gaz naturel athletic cup

Nur einen Tag nach dem Migros Sprintfinal und zum Abschluss der olympischen Spiele standen bei ausgezeichneten Bedingungen die Nachwuchsmehrkämpfer (7 – 15 jährige) beim erdgas athletic cup Kantonalfinal in Affoltern am Albis im Einsatz. Trotz den langen Sommerferien war man auf den Auftritt der Nachwuchsathleten/innen gespannt. Leider hatten sich nicht alle qualifizierten für den Kantonalfinal angemeldet, zudem fielen leider zwei Nachwüchsler durch Verletzung aus.
Der Jüngste wusste am meisten zu überzeugen. In der Kategorie M8 konnte Nik Mathys (Jg. 2000) seinen Sieg vom Vorjahr wiederholen und verbesserte seine Punktzahl um rund 300 Punkte.
Ebenfalls eine Medaille umhängen lassen durfte sich Laurent Salzgeber bei den M13 mit dem 2. Rang sowie Karim Jammoul M12 und Madlaina Arpagaus W13 mit dem 3. Rang in der Kategorie W14. Einen Sieg konnte Saskia Holwerda bei den W12 feiern. Saskia trainiert beim TVU und startet zurzeit für den TV Uster. Alle erst- und zweitplatzierten der 10 – 15 jährigen haben sich für den Schweizerfinal vom 27. September in Zofingen qualifiziert.

Corinne Meier

Der Sieger der Kategorie M8 Nik Mathys, barfuss unterwegs.

Resultate

W14
7. Sophia Mast 1617 Punkte

W13
3. Madlaina Arpagaus 1866 Punkte

W12
1. Saskia Holwerda 1801 Punkte
(TVU Gastathletin, startet für TV Uster)

W11
22. Lena Mathys 1061 Punkte

M15
4. Matthias Keller 1916 Punkte
(TVU Gastathlet, startet für LAR TV Rüti)

M13
2. Laurent Salzgeber 1828 Punkte
7. Steven Scott 1623 Punkte

M12
3. Karim Jammoul 1416 Punkte
5. Silvan Caduff 1338 Punkte

M10
21. Leandro Gimmi 849 Punkte
22. Manuel Weber 846 Punkte
22. Jan Weckemann 846 Punkte

M9
6. Lars Widmer 1016 Punkte

M8
1. Nik Mathys 908 Punkte

Migros Sprintfinal Kanton Zürich 23. August 2008

Die olympischen Spiele noch nicht ganz vorbei, fand am 23. August der Migros Sprintfinal des Kantons Zürich auf der Sportanlage Sihlhölzli statt. Bereits zum zweiten Mal in Folge organisierte der LAC TVU diesen Anlass im Auftrag des Zürcher- und Schweizer Leichtathletikverbandes. Im Gegensatz zum Vorjahr zeichnete neu ein kleines OK für die Organisation verantwortlich. Rund 400 Nachwuchssprinthoffnungen aus dem Kanton Zürich hatten sich für den Anlass eingeschrieben. Am Start waren dann rund 350 Nachwuchsathleten. Die wie im Vorjahr markante Zahl an nicht Startenden

Silvan Caduff, Jg. 1996, bei den Startvorbereitungen.

konnte teilweise auf die kühlen Temperaturen und das feuchte Wetter zurückgeführt werden. Ein weiterer Grund war aber auch, dass den Informationen im Programmheft nicht genügend Beachtung geschenkt wurde und die Leute teilweise erst 5 Minuten vor dem Start auf der Anlage auftauchten.
Die Anforderungen an die Helfer/innen waren an diesem Anlass sehr hoch, da das Publikum nicht ganz so sachverständig ist, wie an andern LA-Anlässen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Fredi und Sabine, welche bei der Organisation der Startnummernausgabe viel Nerven benötigten. Ebenso ein Dankeschön an Barbara Schlegel, welche zum ersten Mal an einem Anlass die Helferkoordination gemacht hat. Auf der Bahn traten die Athleten/innen in der jeweiligen Alterskategorie über 60 m bzw. 80 m an. Ein Dank an Heidi und Werni Lüscher für das Starten am Anlass. Es ist immer wieder schön, den Einsatz der jungen Sportler zu beobachten. Angeheizt durch den Speaker Flo gaben sie alles. Nach den Läufen dann die Frage nach den Zeiten, welche den Eltern so unter den Nägeln brannte, dass sie dem Rechnungsbüro kaum Luft liessen. Hier ein Dankeschön an Corina, Fäbe, Erika und Stefan, dass sie in jeder Situation die Nerven behielten. Ebenso an das Zeitmessteam vom TV Maur.
Neben dem Platz gab es dann auch noch ein paar Attraktionen. So wurde ein Kickboardrennen durchgeführt und das Fall-

brett kam zum Einsatz. Schade, dass das Wetter keinen längeren Betrieb des Angebotes zuliess. An dieser Stelle nochmals besten Dank an das Team beim Rahmenprogramm. Viel zu bieten hatte auch die Festwirtschaft. Beim reichhaltigen Angebot war für jeden etwas dabei. Besten Dank an Bruno Hovadik und das Team, welche für das Wohlergehen der Gäste sorgten.
Rund 10 Nachwuchssprinthoffnungen des LAC TVU hatten den Einzug in den Kantonalfinal geschafft. Nicht zuletzt aufgrund der ausgezeichneten Resultate unserer Nachwuchscracks war das Medienecho sehr hoch. Durch die professionelle Betreuung des Bereiches Medien durch Eveline Oehrli waren Berichte in 4 Regionalteilen des Tagi und im Quartierblatt Zürich Nord abgedruckt. Ebenso ein Erfolg war der Anlass in Sachen Sponsoring, wo Petra Loser verantwortlich zeichnete.
Herausgestrichen werden muss auch die tolle Zusammenarbeit mit Swiss Athletics und der Migros. Im Gegensatz zur letzten Austragung im 2007 waren merkliche Besserungen spürbar. Einzig die mit der Post verschwundenen Medaillen und Startnummern rund 2 Wochen vor dem Anlass liess uns etwas ins Schwitzen bringen.
An dieser Stelle danke ich nochmals allen an der Organisation und dem Gelingen beteiligten Personen und gratuliere allen Athleten/innen zu den tollen Resultaten.
Für 2009 hat sich der LAC TVU zur Durchführung des Schweizer Finals beworben. Wir hoffen, dass uns auch für diesen Anlass viele begeisterte Vereinsmitglieder unterstützen. Wir begeben uns mit diesem Anlass ins Rampenlicht der Schweizer Leichtathletikszene.

Resultate

Mädchen 60 m, Jg. 1996
2. Sigg Viviane 8.59s
4. Saskia Holwerda 8.82s

Mädchen 60 m, Jg. 1995
1. Arpagaus Madlaina 8.33s

Knaben 60 m, Jg. 1996
3. Silvan Caduff 8.80s

Knaben 60 m, Jg. 2000
1. Joel Orwa 9.58s

Knaben 60 m, Jg. 1999
4. Lars Widmer 9.58s

Knaben 80 m, Jg 1994
3. Ali Al-Kenani 10.25s

Knaben 80 m, Jg. 1993
2. Keller Matthias 10.02s
(Gastathlet LAC TVU, startet für Rüti)
5. Andrin Solér 10.15s

Corinne Meier

Auch die kleinsten voll konzentriert (Kira Widmer).

Triathlon

Olympische Spiele 2008 in Peking

Zum dritten Mal in der Olympischen Geschichte fanden OS in Asien statt (Tokyo 1964, Seoul 1988). Die Spiele standen unter dem leicht dämonisch anmutenden Motto «One World, One Dream», ein Slogan, der sicher vor dem Zwischenfall in Tibet definiert wurde.
China war ein riesiges Erlebnis, ein Land voller Gegensätze, ein Land mit einer schwierigen Geschichte, das sich im Wandel befindet, weg von der Konfuzius geprägten ehrenvollen Landwirtschaft, weg vom Dissidenten 1989 Tianmen Platz, hin zum Land der Produktion, der Disziplin und der Bürokratie

Tianmen Square

der stillen Machtgefüge, in dem man die bedrängenden Blicke des Jungmilitärs lieber missachtet und man sich manchmal mit Schweizerdeutsch mehr Gehör verschaffen kann als mit Englisch. Die gewaltige Inszenierung des Sportanlasses brachte einigen Heimvorteil mit sich. China stellte nicht nur am meisten Zuschauer, sondern holte auch am meisten Goldmedaillen.
Swiss Triathlon bereitete sich mit einem para-militärischen Einsatz auf den Anlass vor, mit einem Aufenthalt in Südkorea und einem von der Polizei bewachten Athleten-Hotel neben der Strecke, so dass mehr als die Hälfte der Wettkampfteilnehmer vorgängig 3 Wochen lang sich die Türklinke in die Hand drückten.
Die erfolgreichsten Athleten bei den Männern waren ohne Ausnahme Triathleten mit einem Background von Hitzetraining. Der Sieger Jan Frodeno lebte die letzten 15 Jahre im ewigen Sommer (Südafrika im Winter, Saarbrücken im Sommer). Auch die beiden besten Schweizer Teilnehmer im Triathlon

verbrachten mehrere Monate im Winter in der olympischen Zeitzone und an der Hitze (Philippinen und Australien), es waren dies bei den Frauen Nicola Spirig und Daniela Ryf mit dem 6. und 7. Platz.
Wir sind für Sven nach China gefahren, Swiss Triathlon hat vergessen, uns Zutritt zur Laufstrecke zu verschaffen, die für Normalsterbliche leider nicht zugänglich war. So improvisierten wir und erlebten ein durch und durch spannendes Rennen bei den Männern. Sven mischte gehörig mit: Er war weit vorne aus dem Wasser gekommen, dominierte auf dem Velo nach Belieben und lief die ersten 3 km an der Spitze. Doch dann riss der Faden und anders als im Fussball oder im Speerwurf, wo man noch nachkorrigieren kann, rettet man in einer Ausdauerdisziplin wie Triathlon sich vielleicht noch irgendwie ins Ziel, leider aber ohne Hoffnung auf eine Besserung. Das ist ein wenig wie auf den Bahnhof rennen, um einen Zug zu erwischen, den man aber bereits sieht, wie er abfährt. Die Erleichterung war gross, dass Sven sich heil ins Ziel brachte und nach den Wochen der Isolation und Entbehrungen wieder unter die Menschen durfte.

Das Erlebnis Olympia ist an Faszination nicht zu übertreffen, der Anlass perfekt, ein Fest der Völker und des Sportes, wo sich die Besten der Welt treffen, um sich die Hände zu schütteln, aber auch ganz ernst sich gegenseitig vom Platz zu fegen und ihre Leistungsgrenze zu suchen, bis zum noch nie da gewesenen.
Es macht stolz, dazu mitzuhelfen und dies erleben zu dürfen, mit allen Höhen und Tiefen.

Beat Ammann

Schweizer Meisterschaft 10 km

Sven Riederer lief taktisch zu Gold!

Nach dem Titel in seiner Kernsportart Triathlon hat Sven nun auch über 10 km auf der Strasse den Schweizer Meistertitel gewonnen. In Carouge nahm er dem zweitplatzierten Tarcis Ancay zwei Sekunden ab. «Ich drückte konstant aufs Tempo», erklärte er seine Taktik. Rasch löste er sich gemeinsam mit dem Walliser von der Konkurrenz. «Ich versuchte, Tarcis kleinzulaufen, doch das war nicht möglich», bilanzierte Sven. Nach 2006 gewann er diesen Titel in der fremden Sparte bereits zum zweiten Mal.

Weitere Resultate

Uster Triathlon
Sonntag, 24. August 2008

VW-circuit Männer Pro

1	Schildknecht Ronnie, 1979	1:52.03,5
3	Wild Ruedi, 1982	1:57.07,0

VW-circuit Männer AK 1

7	Cuenca Carlos, 1972	2:08.30,1

VW-circuit Männer AK 2

8	Decurtins Lu, 1963	2:11.08,6

VW-circuit Junioren

4	Otto Jan, 1990	1:00.31,7

VW-circuit Youth League Jugend

1	Otto Tim, 1991	31.45,8

Triathlon Locarno

Mini-S2d

15.	Hunziker Ursula	1:31.42,4

Triathlon U23 Europameisterschaft in Spanien

DNF Marc-Yvan de Kaenel, Aufgabe an 12. Stelle liegend wegen Knie Prellung

Mannschafts-EM U23
Schweiz mit Marc-Yvan de Kaenel 8. Platz

Half-Ironman Monaco

DNF Ruedi Wild, Aufgabe nach Velosturz an 5. Stelle liegend bei Kilometer 16 im Laufen.

Internat. Junior Challenge in Spanien

17. Patrick Rhyner

Powerman
7. September 2008

Short Distance
(10 km Lauf / 50 km Velo / 5 km Lauf)

4.	Ott Michael, Kilchberg	2:15.28,9
6.	Wagner Florian, Zürich	2:18.50,3

Long Distance

10.	Kat. sAKW (24. Gesamtrang) Locher Dora	3:07.35,3
5.	Widmer Marc	6:51.44,6

Laufgruppe

Rütlilauf (Zürilauf-Cup)
6. August 2008

11,3 Km

11. Kat. G (44. Gesamtrang) De Faveri Marisa	58.10,8
4. Kat. B (13. Gesamtrang) Blättler Beat	40.16,8
12. Kat D (96. Gesamtrang) Knobel Wilfried	48.36,7

Lauf Rund um den Staufberg
Sonnag, 17. August 2008

Distanz 8 km

2	Blättler Beat, 1976	26:09,5
22	Kägi André, 1964	28:29,6
15	Meyer Uschi, 1949	34:03,6

Davoser Seelauf
Dienstag, 19. August 2008

Distanz 8 km

3	Keller Ruedi	34.33,3

Weissensteinlauf
Sonntag, 24. August 2008

14.1 km, 1020 HM

9	Stefan Schrader	1:14.40

Matterhornlauf Zermatt
Sonntag, 24. August 2008

2	Uschi Meyer	1:32.55
8	Thoma Rolf	1:30.56

29. Engadiner Sommerlauf
Sonntag, 24. August 2008

Bever – Muragls, 10.5 km

D	2	Maag Ana, 1975	42.19,9
E	17	Hunziker Ursula, 1955	59.19,0
B	17	Maag Felix, 1970	48.19,3

27 km

S/D2	3	Züger Karin, 1972	1:56.29,5
S/D3	23	Locher Dora, 1963	2:27.41,6
S/D3	41	Betz Eveline, 1963	2:45.00,6
S/D3	47	Baumann Patricia,1961	2:48.00,1
S/S2	40	Peter Adrian, 1967	2:00.42,0
S/S2	48	Althaus Daniel, 1968	2:03.19,9
S/S2	57	Good Erich, 1962	2:06.21,2

Interner Wettkampf Laufgruppe
Donnerstag, 28. August 2008

Allmend Zürich Distanz 7,2 km

FRAUEN

1	Karin Züger	28.16,75
2	Nadja Kessler	29.29,12
3	Denise Schuchter	29.51,30
4	Uschi Meyer	32.28,00
5	Andrea Roschenbusch	34.21,00
6	Marisa de Faveri	34.24,25
7	Susanne Di Christo	35.45,25
8	Ursi Hunziker	41.27,15

MÄNNER

1	Michael Ott	23.53,75
2	André Kägi	26.50,37
3	Lu Decurtins	27.16,25
4	Stefan Schrader	27.37,88
5	David Müller	27.55,44
6	Urs Braun	28.31.83
7	Olivier Quittard	28.52,25
8	Andi Sutter	29.10,12
9	Rolf Thoma	29.28,00
10	Reto Stadler	29.29,30
11	Matthias Kuster	29.40,00
12	Reto Portmann	29.49,00
13	Erich Good	29.51,00
14	Philipp Boos	29.53,77
15	Edward Vliegen	30.08,00
16	Stefan Meier	30.13,75
17	Sebastien Chabouté	32.14,00
18	Fabien Kitoko	33.22,30
19	Felix Maag	33.25,37
20	David Caudwell	34.04,00
21	Johannes Grausgruber	34.29,54

Bei tollen äusseren Bedingungen wagten sich wieder viele Laufschuhe der Laufgruppe an den Start der internen Laufgruppenmeisterschaft. Die Favoriten waren vor dem Start in diesem Jahr klar gesetzt. Sie führten schlussendlich die Rangliste zuoberst mit ihren Namen an. Unterwegs wurde hart und fair um jeden Meter und Position gekämpft. Da gab es Tempoerhöhungen, es wurde beobachtet, was der Gegner macht, so wie es bei Meisterschaften auch auf internationaler Ebene abläuft. Zum Schluss kamen alle zufrieden und glücklich im Ziel an und gemeinsam begab man sich zum Auslaufen.
Das Schönste stand ja noch bevor! Alle freuten sich auf das köstliche Essen, welches Lillian und Wilfried Gwerder für die hungrigen Athleten in der Zwischenzeit zubereitet hatten. Da konnte mancher nicht widerstehen und schöpfte unermüdlich nach. Die süssen Köstlichkeiten rundeten den gelungenen und gemütlichen Abend im Sihlhölzli vollends ab.
Ein ganz grosses Dankeschön an die Küchenmannschaft, die Backleute der süssen Verführungen, die vielen Helfer beim Auf- und Abräumen der Festgarnituren und der professionellen Equipe der Zeitmessung und Datenerfassung.

Birslauf
4. September 2008

10 km

54.	Isenegger Beat	40.15,2

Nachwuchs SM, Düdingen

4. Chloé Berli 10:25 (42 Sekunden PB) U18

Türlerseelauf
13. September 2008

12,7 Km

Frauen
11. Kat. G (44. Gesamtrang)
De Faveri Marisa, 1978 58.10,8

Männer
5. Kat. B (14. Gesamtrang)
Blättler Beat, 1976 45.09,4

12. Kat. C (42. Gesamtrang)
Mattes Martin, 1965 49.12,3

37. Kat. C (94. Gesamtrang)
Adank, Kurt, 1967 53.41,0

42. Kat. C (107. Gesamtrang)
Schuler Paul, 1962 54.22,4

104. Kat. C (278. Gesamtrang)
Grausgruber Johannes, 1863 1:04.47,3

32. Kat. D (180. Gesamtrang)
Wicki Ruedi, 1956 58.13,6

Nachwuchs

9.	Rang Mathys Lena	Kat. 97/98
10.	Rang Schilter Allison	Kat. 98/99
20.	Rang Schilter Jessica	Kat. 98/99
2.	Rang Barth Matthias	Kat. 93/94
6.	Rang Matys Nik	Kat. 99/00
14.	Rang Schilter Björn	Kat. 99/00

Diverses

Neue Mitglieder

Nadja Künzle	Laufgruppe
Shari Fehr	U12
Andrea Wedel	Laufgruppe
Olga-Mae Jenzer	U10
Theresa Hodapp	Kidstraining

Wir heissen die neuen Mitglieder bei uns im LAC TVU herzlich willkommen !

Christoph D. Widmer

Adressen LAC

		Telefon P	Telefon G	Fax / Natel
Präsident	**WIDMER** Christoph Wieswaldweg 13, 8135 Langnau aA E-mail: christoph.widmer.3@credit-suisse.com	044 713 19 59	044 333 52 25	079 475 71 63
Techn. Leiterin	**MEIER** Corinne Rotbuechstrasse 5, 8165 Schleinikon E-mail: corinne.meier@tvunterstrass.ch	044 884 35 16	062 746 15 66	079 850 03 72
Finanzchef	**BRAND Christoph** Eigerplatz 4, 3000 Bern 14 E-mail: info@brandtreuhand.ch		031 372 27 55	
Arzt	**BÜHLMANN** Heinz Dr. med. Falkenstrasse 4, 8008 Zürich		044 261 25 25	
Ärztin	**BRÜHLMANN** Hannabeth Dr. med. Witellikerstrasse 40, 8000 Zürich	044 923 25 47	Praxis SportClinic Zürich 044 387 29 77	

Sport für Alle

Helfer gesucht

Am 13. und 14. Dezember 2008 findet der Silvesterlauf statt. Wie üblich helfen wir dabei.

Bitte meldet Euch. Der Kassiert sagt Danke. Die Anmeldung nimmt entgegen:

Walter Telle, Hadlaubstrasse 63, 8006 Zürich, Telefon 044 363 18 87, Fax 043 539 18 89, E-mail: telle@gmx.ch

Herzlichen Dank im voraus.
Euer Präsident: Walter Telle

Ski Club

Einladung zum Herbst-Treffen

Sonntag, 26. Oktober 2008

Diesen Herbst treffen wir uns zwischen 14.40 und 14.50 Uhr beim Restaurant Gerlisburg in Gerlisberg, 4 km oberhalb Kloten.

Als ersten Programmpunkt besuchen wir den Bauernhof der Familie Morf rund 100 m vom Restaurant entfernt. Nach dem Zvieri im Restaurant besteht nochmals die Möglichkeit, bei der Familie Morf das moderne Melken zu besichtigen.

Nicht motorisierte Teilnehmer treffen sich um 14.40 Uhr beim Bahnhof Kloten, ein Transport zum Restaurant Gerlisburg wird organisiert.

Anmeldungen für den Zvieri und den allfälligen Transport müssen bis **Montag 20. Oktober** bei Hans oder Armin eintreffen, damit auch die notwendige Anzahl Zvieriplättli bereit gestellt werden kann.

Armin Caspari, Telefon / Fax 044 724 08 39
y.caspari@bluewin.ch
Hans Seeholzer, Telefon 044 870 21 76
hasee@bluewin.ch

Veteranengruppe

Veteran sein ist «in»!

pt) Es gab Zeiten, da war der Begriff «Turnveteran» etwa so modern wie ein Brikett-Ofen oder ein Zweitakter-Automotor. Für die Jungen war dieses Wort ein Synonym für «alt» oder «hinterwäldlerisch» und als Aufenthaltsort vermutete man einhellig das Alters- oder Pflegeheim. Das waren die Zeiten, als die Jungen noch frotzelten, für einen über Siebzigjährigen lohne sich doch nach dem Besuch auf dem Friedhof der Heimweg kaum noch …

TVU-Veteranen: Jung geblieben und reiselustig.

Diese Zeiten sind schon längst vorbei und manch einer der neuen jungen Kampftrinker wäre schon froh, wenn er einmal mit Vierzig noch so gesund aussähe, wie heutzutags ein Achzigjähriger. Die Generation der in den Zwischenkriegsjahren Geborenen hat aber auch auf der psychologischen Ebene aufgeholt und tritt heute ganz anders in der Öffentlichkeit auf. Keine Rede mehr von sich verstecken und den Altersbeschwerden ergeben. Die Losung heisst: «Wir haben im Leben etwas geleistet und wollen uns nicht schämen müssen, nun auch noch den Dessert zu geniessen».
Und weil das gemeinsame Geniessen wesentlich schöner und befriedigender ist, als in der Einsamkeit, sucht man die Gesellschaft von Gleichgesinnten – zum Beispiel bei den TVU-Veteranen, einem Club, der jedem Vereinsmitglied ab dem 40. Altersjahr offen steht. Profitieren Sie auch von diesem Jungbrunnen – machen Sie mit!

Schmunzel-Ecke
«Weisch na?»

Rechtzeitig geweckt!

In den Sechziger Jahren waren die TVU-Abendunterhaltungen im Limmathaus sehr beliebt und ein Treffpunkt für die Mitglieder aller Riegen unseres Vereins. Mit Enthusiasmus wurden «Chränzlinummern» ausgeheckt und geübt – mehr oder weniger … Bei jener Gruppe, der ich angehörte, eher weniger!
Wir entschlossen uns damals, ein rassiges Jazz-Stück in der Aufmachung der «Dubout-Frères» zu imitieren. (Das waren skurrile Figuren eines Comic-Zeichners mit zu kleinem Frack, zu kurzen Hosen und einem «Goggs», umgeben von komischen Gegenständen.) So aufgemacht, mit Instrumenten, die der Musik entsprachen, traten wir auf. Das Zentrum bildete ein selbst gebasteltes Klavier mit rauchendem Ofenrohr.
An der Hauptprobe wurden erste Stimmen laut, diese Nummer sei nicht aufführungswürdig, entspreche nicht dem TVU-Chränzli-Standard. Wir selbst waren verunsichert, traten aber dann doch auf.
Die Nummer begann und plötzlich übertönte ein grässliches Weckergerassel die eingespielte Musik! Ich hatte mir gedankenlos zu Dekorationszwecken einen grossen, altmodischen Wecker um den Hals gehängt, und der versah seinen Dienst … Er rasselte, was das Zeug hielt. Verdutzte Gesichter auf der Bühne und Gelächter im Saal. Ich haute auf den überdimensionierten Klingelknopf und das Ding stellte ab. Diese Szene wiederholte sich aber noch zwei oder drei Mal. Das Publikum krümmte sich vor Lachen und war begeistert. Viele gratulierten uns zur besten Nummer des Abends …
Später wurden die «Dubout Frères» auch an andern Anlässen immer wieder verlangt. Mit technischen Mitteln gelang es uns zwar, das Weckerrasseln wieder herbei zu führen – der Zufallseffekt und unsere verblüfften Gesichter an der Erstaufführung aber blieben einmalig, die Wirkung unerreicht. Die «Dubout Frères» waren wieder das, was sie zuvor schon waren – Lückenbüsser!

(Miterlebt und erzählt von Christian Kohli)

Wer ebenfalls eine «Story» auf Lager hat, oder ein interessantes Foto besitzt, melde sich doch bitte bei Peter Tobler, Altmoosstrasse 58, 8157 Dielsdorf, Telefon 044 885 47 00 oder Mail: tobler.peter.top@bluewin.ch.

Termine

Oktober

9. Vet.-Gruppe: Zusammenkunft im Rest. Schöneck um 15.00 Uhr

26. SC: Herbst-Treff

November

2. LA: 8. Finance Forum Sponsorenlauf

13. Vet.-Gruppe: Zusammenkunft im Rest. Schöneck um 15.00 Uhr

---

SfA = Sport für Alle, HB = Handball, LAC = Leichtathletik, SC = Ski Club, Vet.-Gruppe = Veteranen